

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **96 (1978)**

Heft 16

PDF erstellt am: **11.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

horn und der vierseits bedachten, niedrigen Sennhütten der umliegenden Alpen wird man an die gewaltigen Aargauer Häuser erinnert.

Viele der 800 rustikal gezimmerten Kleinspeicher wiederholen die schöne Hausform und sind wie die «Schlüüftilichammere» in den grossen Wohnhauserstrichen, die als Frucht-, Fleisch-, Geschirr- und Geräteraume dienen, unterlüftet. Vielfach bildet der Fruchtspeicher mit seinem lebenswichtigen Vorrat zwischen Haus, Scheune und Nussbaum die Hofstatt. Buschwerk folgt den Bächen, Lebhäge und hohe Eichenreihen den Marchen und bilden im nicht immer menschenfreundlichen Raum einen Hort der Geborgenheit. *Willy Höhn*

**Bauschadenverhütung im Wohnungsbau — Schwachstellen.** Band I: Flachdächer, Dachterrassen, Balkone. Von E. Schild. Bauverlag Wiesbaden 1977, Preis: Fr. 40.30.

Dieses Fachbuch wurde im Rahmen des Forschungsvorhabens «Bauschadenfragen — Bauschadenverhütung im Wohnungsbau», das im Auftrag des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen BRD durchgeführt wurde, geschrieben. Es beruht auf einer statistischen Erfassung von Schadenfällen, indem die in diesem Bundesland vereidigten Bausachverständigen ihre beiden letzten bearbeiteten Schadenfälle anzugeben aufgefordert wurden. Es richtet sich an Bauherren, Planer, Handwerker, industrielle Bauproduzenten, Bauämter, Ausbildungsstätten sowie Berufsverbände des Bauwesens. Die Analyse der Schäden wird in bauphysikalischen und bautechnischen Zusammenhängen dargestellt.

Das Buch ist systematisch aufgebaut und behandelt die vier Bauteilarten: einschalige Flachdächer, zweischalige Flachdächer, Dachterrassen sowie Balkone, Loggien, Laubgänge.

Für jeden Teil werden vorerst die Regelquerschnitte und dann die Detailpunkte grundsätzlich und praktisch ausführlich behandelt. Zu jedem Problem sind durch einheitliche Darstellung gut und rasch verständliche Zeichnungen, z. T. Isometrien, erstellt. Jedes Problem wird in der Weise behandelt, dass zuerst seine Darstellung erfolgt, dann die spezielle Problemstellung und daraus die Empfehlung zur Schwachstellenvermeidung. Was mich beim Lesen des Buches erneut beeindruckt, ist die Zahl der Möglichkeiten zur Lösung von Details, die auch in einem beschränkten Bereich wie dem in diesem Buch behandelten, beim Bauen möglich sind. Und hier liegt die Problematik dieses Buches, dass man, wie das Sprichwort sagt, wohl «aus Schaden klug wird», dass jedoch ohne gründliche bauphysikalische und bautechnische Kenntnisse den Schwierigkeiten nicht beizukommen ist. Trotz aller Bemühungen um Standardisierung, Vereinheitlichung usw., wird man beim Realisieren von Bauvorhaben immer wieder vor neue Konstellationen und Probleme gestellt.

*Bernhard Winkler*

**Moderner Bautenschutz.** Kurt Weinmann u. a. 234 Seiten, Kontakt+Studium Band 8, Lexika-Verlag Grafenau, 1977. Preis 44 DM.

Die technische Akademie Esslingen hat im Zusammenhang mit ihrem Fort- und Weiterbildungszentrum eine Reihe von aktuellen Themen aufgegriffen und kompetent bearbeitet. Im vorliegenden 8. Band wird das Problem des Bautenschutzes in bauphysikalischer, bautechnischer und baurechtlicher Hinsicht behandelt. Durch einen modernen, wissenschaftlich begründeten Bautenschutz wäre es möglich, Millionen von Franken für die Sanierung von Bauschäden einzusparen und ein Mehrfaches durch eine Verbesserung des Energiehaushaltes infolge Verwendung von einem aussenliegenden Vollwärmeschutz. Das Buch richtet sich vor allem an Architekten, Bauphysiker und Baubehörden sowie an Gips- und Malermeister.

*Thomas Wiesmann*

**Vom Flachdach zum Dachgarten.** Herausgeber: *Walter Zink*; rd. 200 Seiten, 160 Abbildungen. Forum Verlag Stuttgart, 1976. Preis 40 Fr.

In einem ersten Hauptteil behandelt diese «technische Anthologie» das konventionelle und das kunststoffbedeckte Flachdach. Die Autoren gehen ausführlich auf die einzelnen Funk-

tionen des Daches ein: Feuchteschutz, Wärmeschutz, Schallschutz und Brandschutz sowie auf die bautechnischen Probleme. In einem zweiten Teil wird die Technologie der Begrünung von Dachflächen behandelt, ein Problem, das vor allem in innerstädtischen Verhältnissen in zunehmendem Mass an Bedeutung gewinnt. Zu empfehlen ist dieses Nachschlagewerk vor allem für Architekten, Bauphysiker und Gartengestalter.

*Thomas Wiesmann*

## Wettbewerbe

**Krankenheim in Laufenburg AG.** Es wurden an fünf Architekten Vorprojektierungsaufträge erteilt. Entsprechend dem Antrag des Beurteilungsgremiums beschloss die Bauherrschaft, das Projekt der Architekten Heinz Fugazza und William Steinmann, Wettingen, und Peter F. Oswald, Bremgarten, überarbeiten zu lassen. Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 15 000 Fr.

**Krankenheim Rheinfelden AG.** Es wurden an fünf Architekten Vorprojektierungsaufträge erteilt. Entsprechend dem Antrag des Beurteilungsgremiums beschloss die Bauherrschaft, das Projekt der Architekten Urs Burkard, Adrian Meyer und Max Steiger, Baden, überarbeiten zu lassen. Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 15 000 Fr.

**Gemeindehaus Oberwil AG.** In diesem öffentlichen Projektwettbewerb wurden sieben Entwürfe eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (5000 Fr.) Klemm und Cerliani, Bremgarten
2. Preis (4500 Fr.) Kuhn und Stahel, Zürich
3. Preis (2500 Fr.) André E. Bosshard, Inhaber H. Widmer, Zürich

Das Preisgericht empfahl, die Verfasser der zwei erstprämiierten Entwürfe und Viktor Langenegger, Zürich, mit der Überarbeitung ihrer Projekte zu beauftragen. Fachpreisrichter waren Werner Forrer, Zürich, Theo Rimli, Aarau. Die Ausstellung ist geschlossen.

**Bibliothèque Nationale Pahlavi, Iran.** En avril 1977, plus de 3000 architectes représentant 87 pays se sont inscrits pour participer au concours internationale d'architecture de la Bibliothèque Nationale Pahlavi à Téhéran. Ce concours à un degré, organisé sous le patronage de l'UIA, était ouvert à tous architectes du monde entier. 13 prix, représentant un montant de 200 000 £ ont été attribués, le premier prix devant, en plus, être chargé de la poursuite de l'étude de la bibliothèque.

1er prix: Meinhard von Gerkan, Hans Eggert Bock, Montred Stanek, R. F. A.

2e prix: Engelbert Eder, Rudolf Weber, Reiner Wieden, Autriche

3e prix: Wilhelm O. Meyer & Partners Inc., Afrique du Sud

Autres projets primés:

- Alberto Bertoli, Daniel Herren, Richard Magnuson, USA
- José Antonio Corrales Gutierrez, Espagne
- Kunihiko Hayakawa, Japon
- Wilhelm Holzbauer, Autriche
- Ralf E. Johnson, USA
- Boris Kazanski-Kazanski & Ass., Australie
- Rouhola Nik-Khessal, Iran
- Douglas Little, Australie
- Yves Lepère, Belgique
- Alison & Peter Smithson, R. U.

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
Redaktion: K. Meyer, B. Odermatt; 8021 Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12,  
Telephon 01 / 201 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich,  
Beckenhofstrasse 16, Telephon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735